



Klassiker kommt nicht aus der Mode: Kirsten, Maik und Viktor (v. l.) vergnügen sich bei einer Runde Sackhüpfen.

FOTO: DIETMAR GRÖBING

Viel Qualität im Quartier

Familienfest: Auf der Lieth kommen Generationen und Nationen zusammen.
Zum 27. Mal locken die Veranstalter ihr Publikum mit Spiel, Spaß und Spannung

Von Dietmar Gröbing

■ **Paderborn.** Das Familienfest Auf der Lieth ging am Samstag zum 27. Mal über die Bühne. Damit soll die Gemeinschaft der Menschen in den Stadtteilen Kaukenberg, Goldgrund und Auf der Lieth gestärkt werden. Motto: „Wir schlagen Brücken“.

Eine tragfähige Verbindung ergab sich im Park zwischen Minigolfanlage und Kirche, wo das Familienfest seine Zelte aufschlug. Bei angenehmen Temperaturen brachten die Verantwortlichen des Lieth-Forums ein breitenwirksames Freiluftevent an den Start. Besonders für Kinder und Jugendliche war gesorgt, waren doch zahlreiche Programm-

punkte auf ihre Bedürfnisse abgestimmt.

„Da es sich um relativ junge Stadtteile handelt, ist das Angebot entsprechend jung ausgerichtet“, sagt Cornelia Wiemeyer-Faulde. Die im Vorstand des Lieth-Forums tätige Wiemeyer-Faulde freut sich über eine „gute Nachbarschaft und viele engagierte Leute, die etwas auf die Beine stellen wollen“. Dabei kommen nach den Worten Wiemeyer-Fauldes „unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, Generationen und Nationen zusammen“.

Alle gemeinsam konnten sich entlang eines Vergnügungsparcours verschiedenen Disziplinen widmen. Dabei war Timing ebenso gefragt wie

Geschicklichkeit und sportives Talent. Die Jüngsten konnten eine Hüpfburg erklimmen, Basteln, Klettern oder auf einem Trampolin springen. Lieth-Taler dienten als inoffizielle Währung, um Speisen und Getränke zu kaufen.

Ganz ohne Bezahlung konnten Gäste dagegen dabei zusehen, wie die Spieleklassiker Eierlaufen und Sackhüpfen ihre Renaissance erlebten. Was auch für das manuelle Errichten eines Holzturms galt, der mit Hilfe einzelner Stäbe Schritt für Schritt wuchs. Mehr als einen Meter betrug schließlich das Gebäude, das Beate Schonlau und Pepe in Gemeinschaftsarbeit errichteten.

Ein dickes Lob gab es dafür von Bürgermeister Michael

Dreier, der die Organisatoren und Mitwirkenden des Festes für ihre „mehr als gelungene Quartiersarbeit“ lobte. „Tolle Integration“ bekam Dreier nach eigener Auskunft zu sehen und freute sich mit den Involvierten über einen vierstelligen Reinerlös. Dieser kommt der Kinder- und Jugendarbeit zu. Das Lieth-Forum unterstützt seit Jahren die Projektarbeit der Stadt Paderborn und hat im Laufe der Zeit rund 35.000 Euro gesammelt.



MEHR FOTOS

www.nw.de/paderborn